

Unermüdliches Engagement gewürdigt

Musikverein Eberholzen feiert 111. Geburtstag: Alphornklänge und bayerische Volksmusik begeistern Festbesucher

EBERHOLZEN (bn) ■ Das die Eberholzen hinter ihrem Musikverein stehen haben sie beim Scheunenfest anlässlich des 111-jährigen Bestehens bewiesen. Der 1. Vorsitzende des Eberholzer Musikvereins Dieter Koch war sehr erfreut, dass er besonders die weit gereiste Blaskapelle St. Mang/Kempten mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Fiedler und die Blaskapelle Wolbrechtshausen mit dem Vorsitzenden Holger Froböse unter den zahlreichen Gästen begrüßen konnte. Zu beiden Kapellen werden schon jahrelang freundschaftliche Beziehungen gepflegt.

Der stellvertretende Landrat Dr. Lutz Gerschler brachte es bei seinen Grußworten überspitzt auf den Punkt. Bei der Geschenkübergabe sagte er: „Jeder weiß, dass die Städte und Kommunen pleite sind, ich bin aber in meinem Keller noch fündig geworden und habe ein Geschenk mitgebracht“. Der Samtgemein-

debürgermeister Hubertus Schneider lobte das große Engagement der Eberholzer Musiker, die seit ihres Bestehens „nur acht Vorstände verschlissen haben“. Den Lobesworten schloss sich auch Ortsbürgermeister Klaus-Peter Schröder an. Mit den Worten: „Volksmusik prägt den Glanz unserer Heimat“, würdigte er die Leistung des Musikvereins und bedankte sich für die Unterstützung im kulturellen Bereich. Weiterhin gratulierte der Musikzug der Ortswehr Grafelde und alle örtlichen Vereine.

Ihr Sprecher Norbert Hoffmann verlas die Glückwünsche in Versform. Dann ging es zum gemütlichen Teil über. Ein Festival der Blasmusik und Gesangseinlagen aus der bayerischen Volksmusik zelebrierte die Blaskapelle St. Mang/Kempten. Der Höhepunkt des Abends war jedoch der musikalische Vortrag einer sechsköpfigen Alphornbläsergruppe. Beim An-



Beweisen ihr Können: Vorsitzender Dieter Koch (l.) und Dirigent Reinhold Hunze (3.v.l.) testen die Alphörner. Fotos (3): Neumann

blick der ungewohnten Instrumente und der Bläser in ihrem Trachtenlook fühlten sich die zahlreichen Festbesucher ins Alpenvorland versetzt. Der Hörgenuss wurde

mit reichlich Beifall belohnt. Der „bayerische Abend“ wurde mit einer Schau fortgesetzt. Zum Programm gehörten, eine Holzhackergruppe, eine Sägevorführung so-

Koch befördert. Nach dieser Zeremonie konnten alle erkennen, dass der Vorsitzende auf diese bayerische Geflohenheit gern verzichtet. Bereits am Nachmittag

wie der allseits bekannte „Schuhplattler“. Und beim sogenannten „Raufen“ erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Die Gäste aus St. Mang hatten noch etwas im Gepäck: nämlich eine Schnupfmachine. Zur Belustigung der Festbesucher wurde damit der Schnupftabak in die Nase von Dieter

fest ausklingen. Für die Meisterleistung zu Unterbringung von etwa 9 Personen in Privatquartiere dankte Dieter Koch alle Eberholzer Familien.

fand eine Feierstunde mit Kranzniederlegung am Elrenmal statt. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Ein Kinderumzug mit Beteiligung der örtlichen Vereine und anschließender Kinderbelustigung kam gut an. Die Blaskapelle Wolbrechtshausen präsentierte eine Querschnitt aus ihrem musikalischen Repertoire. Mit dem Weckenblasen der Blaskapelle St. Mang und der Musikverein Eberholzen ging es am nächsten Morgen weiter. Für das leibliche Wohl stand mittags eine Gulaschkonfekte bereit.

Von 10 bis 18 Uhr stellte sich die Gastkapellen aus den Nachbarorten musikalisch vor. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Eberholzer das erfolgreiche Scheunenfest ausklingen.

Für die Meisterleistung zu Unterbringung von etwa 9 Personen in Privatquartiere dankte Dieter Koch alle Eberholzer Familien.